

und sie daher oft veranlaßt, mir ihre unglücklichen Kinder zuzuführen, so daß ich in der Zeit, wo ich beim Aufnahme-Bureau der Spitäler angestellt war, eine ziemliche Menge gesehen habe. Allein hier muß ich bekennen, daß ich in vielen Fällen aus den Umständen, welche mir die jungen Mädchen angaben, bei der Diagnose dessen, was ihnen begegnet war, mehr Nutzen geschöpft habe, als aus der Untersuchung ihrer Zeugungsteile, und immer trug ich Bedenken, darüber Bericht zu erstatten, so sehr fürchtete ich, das Ansehen der Gerechtigkeit hierbei aufs Spiel zu setzen.

Diese Ungewißheit, welche meiner Ansicht nach noch in einigen Fällen der Notzucht vorkommt, und besonders der vorhin erzählte Fall mit den beiden jungen Mädchen, waren für mich mehr als hinreichende Bewegungsgründe, von den Umständen, in denen ich mich befand, Nutzen zu ziehen und in dieser Hinsicht einige Forschungen anzustellen. Ich werde das Ergebnis, zu welchem ich gelangte, in wenigen Worten mitteilen, und meine Leser mögen sehen, ob ich wohl daran tat, als ich den Äußerungen meiner Freunde folgte.

Eine allgemein gültige und nicht widersprochene Meinung besagt, daß die Zeugungsteile der Dirnen Veränderungen und eine besondere Bildung zeigen müssen als unvermeidliche Folge ihres Gewerbes. Man muß darüber junge und alte Wollüstlinge von dem höchsten und niedrigsten Range sprechen hören und besonders die Spöttereien vernehmen, welche sie sich gegen ihre Kameraden erlauben, wenn diese eine Dirne heiraten oder zur Beischläferin annehmen. Ich habe die Ärzte aber in dieser Hinsicht noch vorurteilvoller als das Volk selbst gefunden. Da alle Gewerbe, welche die ununterbrochene Tätigkeit eines Gliedes oder Organes nötig machen, bei denen, die sie üben, in diesen Teilen Veränderungen bewirken, die manchmal auffallend genug sind, sogleich das Gewerbe derer, die sie zeigen, erkennen zu lassen, machen sie den auf Analogie begründeten Schluß, daß es auch bei den Dirnen nicht anders sein könne; und was ihnen anfangs nur als wahrscheinlich vorkam, wird endlich in ihrer Einbildung zur Wahrheit.

Allein von solcher Art zu schließen nur wenig befriedigt, wendete ich mich an die mit der Untersuchung beauftragten Ärzte und Wundärzte sowie an die des Spitals, in welches die Dirnen von der Polizei geschickt werden; ich leitete die Aufmerksamkeit aller auf die Frage, deren Lösung ich wünschte. Sie forschten statt meiner